

ches der Pleban oder Pfarrer der Stadt gewesen sein mag. Damals war also Mittweida bereits vorhanden.

Zu Zschillen (heut' zu Tage Wechselburg) begründete Graf Dedo von Rochlitz im Jahre 1174 ein Augustinerkloster, dessen Pröpste nachher Seiten der Bischöfe von Meißen sogar Archidiaconatrechte erhielten.

Die angrenzende Pflanzung Penig findet sich zu Anfange des 14. Jahrhunderts im Besiz der Burggrafen von Leisnig, ob als kaiserliches oder markgräfliches Lehn? ist unbekannt. Daß Penig aber schon im 13. Jahrhunderte vorhanden war, erhellet daraus, daß 1263 ein Friedrich von Penig in Altenburgschen Urkunden vorkommt.

Chemnitz (Kempnitz), eine auf unmittelbarem Reichsgebiete gelegene Stadt, hatte bereits durch den Kaiser Lothar (um das Jahr 1125) ein Benedictinerkloster und ein Territorium von 2 Meilen Umfang erhalten. Auf Bitte Markgraf Conrads, in dessen Mark die kaiserliche Stadt lag, bestätigte Kaiser Conrad (1143) nicht nur jene Stiftung seines Vorgängers auf's Neue, sondern ertheilte auch dem Orte das Recht, einen öffentlichen Markt halten und durch das ganze Reich freien Handel treiben zu dürfen. Die Klostervoigtei sollte Markgraf Conrad „gleich seinen Vorgängern“ haben, bis das Kloster im Stande sein werde, solche selbst zu handhaben.

Durch diese Begünstigungen und die vortheilhafte Lage an der sogenannten Reichsstraße zwischen Nord- und Süd-Deutschland, und an der Reizenhainer Straße, welche Niedersachsen mit Böhmen verband, kam die Stadt schnell empor, schloß auf Veranlassung Kaiser Rudolphs von Habsburg 1282 mit Zwickau und Altenburg eine Verbindung zur Behauptung ihrer Freiheiten und Vorrechte, wurde aber durch Friedrich den Freudigen nebst dem Pleißner Lande den markgräflichen Besizungen völlig einverleibt.

Auch Zwickau scheint auf unmittelbarem Reichsgebiete erbaut worden zu sein, hatte ein Gebiet von fast 8 Quadrat-Meilen und wird deshalb in spätern Urkunden des 12. Jahrhunderts auch als besonderer Gau (**pogus**) angesehen. Die Lage an der großen Handelsstraße aus Südnach Norddeutschland und an einer belebten Straße nach Böhmen half auch dieser Stadt frühe empor. Schon 1118